

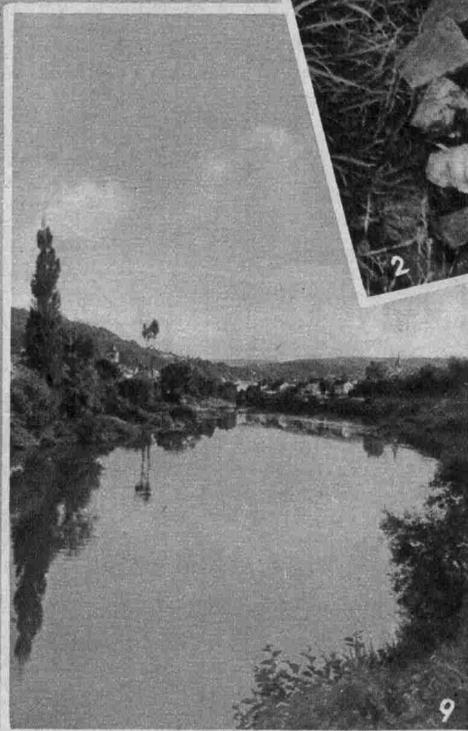
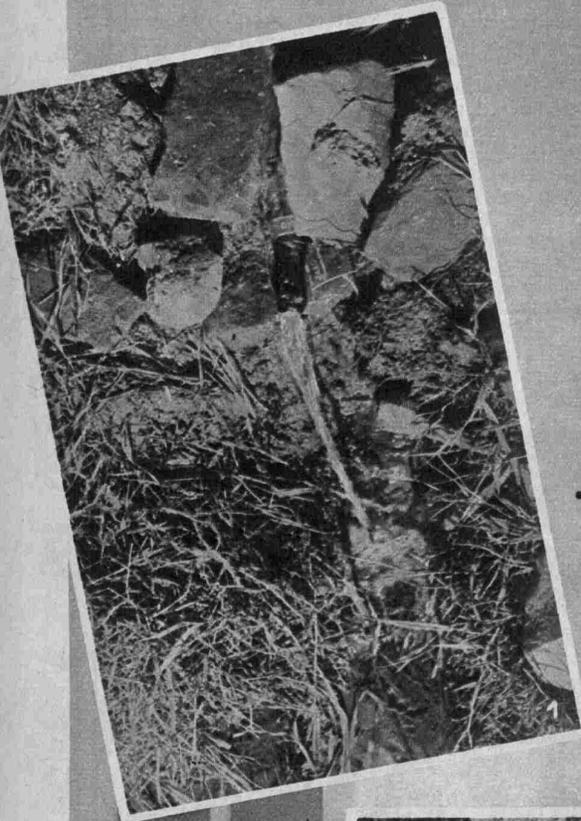
# VERGESSENE

## Mineralwasserquelle

AN DER STRASSE

## MOERSDORF-BORN

PHOTO: A. HEINEN



Am Strande der Sauer, zwischen Moersdorf und Born, quillt aus luxemburgischem Boden eine Quelle, deren Wasser reich mineralhaltig ist. Die Analyse stimmt genau mit der des Mondorfer Wassers überein. Man hat berechnet, daß die Quelle im Hochsommer pro Tag zwischen elf- und zwölftausend Liter Mineralwasser liefert. Bis vor kurzer Zeit rieselte dieses kostbare Naß am Gestein nieder, daß es nur schwer aufzufangen war. Doch da kam ein Unbekannter, welchem man einen Erfinder und einen Philanthropen nennen, auf eine geradezu fabelhafte Idee: er schlug einer Champagnerflasche den Boden ein und drückte das so entstandene Ustensil ins lockere Erdreich, auf diese Weise die Quelle in ein Glas fassend und ein bequemes Abzapfen der wertvollen Flüssigkeit ermöglichend.

Aus unserem Bildmaterial ist ersichtlich, daß es Liebhaber gibt, die sich einen Vorrat des heilkräftigen Wassers an Flaschen ziehen und mit nach Hause nehmen. Also, total vergessen ist die heilbringende Quelle nicht.

Doch in früheren Jahrhunderten muß sie viel bekannter gewesen sein. Ein alter Plan aus dem sechzehnten Jahrhundert verrät, daß damals zwischen Born und Moersdorf eine Salzsiederei, eine sogenannte Sodaanstalt in Betrieb war. Die Konzession zu ihrer Ausbeutung wurde unter dem Datum des 7. August 1587 von Grafen Peter Ernst von Mansfeld erteilt. Diese Salzsiederei arbeitete mit einem etwa 100 Fuß langen Gradierwerk, fünf Becken und einer entsprechenden Anzahl von Verdunstungspfannen und war bis zum Jahre 1749 in Betrieb.

1792 sollte an dieser Stelle eine neue Salzsiederei errichtet werden, doch kam